



NCEA IN NEUSEELAND

Im interview mit Thea

“Seit der siebten Klasse war mir klar, dass ich ein Auslandsjahr machen möchte. Als ich mich dann genauer informierte, entdeckte ich die Möglichkeit, das neuseeländische Abitur, das NCEA, innerhalb von 1,5 Jahren zu machen.”

Thea hat gerade am Nayland College in Nelson ihren NCEA Level 3 bestanden und ist nun wieder zurück in Deutschland. Worauf es ihrer Erfahrung nach dabei so ankommt, von Highlights und Herausforderungen berichtet sie hier!

Wie bist du auf die Idee gekommen, deinen NCEA in Neuseeland zu machen?

Seit der siebten Klasse war mir klar, dass ich ein Auslandsjahr machen möchte. Als ich mich dann genauer informierte, entdeckte ich die Möglichkeit, das neuseeländische Abitur, das NCEA, innerhalb von 1,5 Jahren zu machen. Da ich direkt nach meiner Mittleren Reife nach Neuseeland gegangen bin, konnte ich mein Abitur 1,5 Jahre schneller abschließen, als es in Deutschland möglich gewesen wäre. Diese Idee gefiel mir sehr gut. Außerdem bietet ein international anerkannter Schulabschluss natürlich auch einen großen Vorteil für den Lebenslauf - so etwas hat nicht jeder, und man verbessert auf jeden Fall seine Englischkenntnisse.

Für welche Schule hast du dich entschieden und warum?

Ich habe mein NCEA am Nayland College in Nelson gemacht.



Die Schule war von Anfang an in meinen Top 3 und wurde mir letztendlich von Study Nelson empfohlen, Wegen der guten Betreuung für internationale NCEA Schüler. Außerdem wollte ich eine entspannte Schule mit einem guten Sportangebot und vielfältiger Fächerwahl. Das hat alles sehr gut zum Nayland College gepasst.

Welche Fächer hast du gewählt?

In meinem ersten halben Jahr hatte ich Mathe, Englisch, Physik, Wirtschaft, Sport und Kochen. In den ersten zwei Terms konnte ich alles relativ entspannt angehen, da ich nur erste Punkte in Mathe und Englisch gebraucht habe. Im Abschlussjahr hatte ich dann Mathe, Englisch, Physik, Psychologie, Wirtschaft und Deutsch gewählt. Da man in Neuseeland nur 5 voneinander unabhängige Fächer für das NCEA braucht, hatte ich Deutsch einmal die Woche als Nachmittagsunterricht, um hier als Muttersprachlerin relativ einfach zu erzielende Credits ‚on top‘ zu sammeln.

NCEA IN NEUSEELAND

Im interview mit Thea

“Der Einstieg ist sehr gut gelungen, da die Kiwis, sowohl Schüler als auch Lehrer, sehr offen sind und auf einen zugegangen sind, um alles zu zeigen und zu erklären.”

Wie hat der Einstieg ins neuseeländische Schulsystem geklappt?

Der Einstieg ist sehr gut gelungen, da die Kiwis, sowohl Schüler als auch Lehrer, sehr offen sind und auf einen zugegangen sind, um alles zu zeigen und zu erklären. Besonders hervorzuheben ist, dass die Beziehung zwischen Lehrern und Schülern in Neuseeland deutlich entspannter ist - man begegnet sich auf Augenhöhe. Zusätzlich hat auch das internationale Betreuersteam der Schule den Einstieg erheblich erleichtert. In den ersten Tagen wurden wir an die Hand genommen und erhielten in drei Einführungstagen alle wichtigen Informationen zur Schule, zum Leben in der Gastfamilie und zum Leben in Neuseeland allgemein.

Gab es am Anfang größere Hürden, und wenn ja, welche?

Am schwierigsten war es, glaube ich, aus meiner Komfortzone herauszukommen und auf andere Menschen zuzugehen. Besonders am Anfang, wenn man wie ich mitten im neuseeländischen Schuljahr einsteigt, ist es wichtig, aktiv auf andere zuzugehen und sich zu integrieren.

Da es am Nayland College viele internationale Schüler gibt, bleibt man oft unter sich, was den Kontakt zu den neuseeländischen Schülern erschwert. Das war bei mir tatsächlich auch so - was aber nicht unbedingt schlecht war, da meine besten Freunde international waren. Um Freunde außerhalb der Schule zu finden, hat es mir sehr geholfen, mich in Sportvereinen zu engagieren oder einem Schulteam beizutreten. Auch dadurch habe ich viele neue Freunde gefunden.

Wie hast du die benötigten Punkte (Credits) für das NCEA sammeln können?

Im ersten Halbjahr, das ich in Neuseeland verbracht habe, konnte ich bereits erste Punkte in Mathe und Englisch sammeln, die mir später für das NCEA am Ende der 13. Klasse angerechnet wurden. In Neuseeland muss man eine bestimmte Anzahl an Numeracy- (Mathe) und Literacy- (Englisch) Punkten erreichen, um überhaupt zu bestehen. Da diese Punkte oft am schwierigsten zu bekommen sind, habe ich bereits in der 12. Klasse damit begonnen, einige zu sammeln. Auch in anderen Fächern konnte ich schon Punkte sammeln, allerdings waren diese weniger relevant, da man nur 20 Punkte aus der 12. Klasse mit in die 13. Klasse übernehmen kann.

Im Year 13 ging es dann hauptsächlich darum, durchzuhalten, alle Hausarbeiten zu erledigen und so gut durch das Jahr zu kommen. Neben den Abschlussprüfungen am Ende des Jahres, den sogenannten "Externals", gibt es im Laufe des Jahres mehrere "Internals", bei denen man die nötigen Punkte sammeln kann. Diese können klassische Tests sein, aber auch selbstständige Experimente oder Recherchen mit dazugehörigen Auswertungen und Aufsätzen.



NCEA IN NEUSEELAND

Im interview mit Thea

In Mathe hat man meist klassische Tests geschrieben, in Englisch eher längere Aufsätze, und in Psychologie führt man beispielsweise ein eigenes Experiment durch und verfasst dann einen Aufsatz über dessen Durchführung - das ist dann ein Internal. Man muss nicht alle Internals und Externals absolvieren; wenn man genügend Punkte hat, ist es manchmal sogar klug, das eine oder andere auszulassen, um sich auf andere Dinge zu konzentrieren. Die meisten Internals kann man auch nachholen, und die Lehrer unterstützen einen sehr gut bei der Vorbereitung.

“Wenn es irgendwie Probleme in der Schule gab z.B. man ist nicht mit dem Stoff mitgekommen war dies die Möglichkeit darüber zu reden und eventuelle Strategien zur Überwältigung zu besprechen.”

Welche Unterstützung hast du im Rahmen des akademischen Begleitprogramms von Study Nelson bekommen? Kannst du da vielleicht ein paar Beispiele nennen?

Einmal pro Term haben wir uns mit Marion, einer Mitarbeiterin von Study Nelson in Neuseeland, getroffen und über unseren bisherigen Stand geredet. Wenn es irgendwie Probleme in der Schule gab z.B. man ist nicht mit dem Stoff mitgekommen war dies die Möglichkeit darüber zu reden und eventuelle Strategien zur Überwältigung zu besprechen.

In diesen Treffen haben wir außerdem einmal über unsere Punkte Übersicht geschaut und diese besprochen. Das war sehr hilfreich um den Überblick behalten und eventuell auch Rückmeldungen zu bekommen auf die wir als Schüler im Online System nicht unbedingt Zugriff haben.

Auch sonst konnten wir uns jederzeit bei Marion mit Fragen oder Problemen melden.

Wie laufen dann die eigentlichen NCEA-Prüfungen ab?

Die Prüfungen wurden über mehrere Wochen hinweg im November geschrieben. Sie finden im ganzen Land zur exakt gleichen Zeit statt, und man erhält im Voraus einen Plan, auf dem steht, welche Fächer zu welcher Zeit geprüft werden. Vor den Prüfungen bekommen die Schüler etwa zwei Wochen frei, um sich darauf vorzubereiten. Am Prüfungstag geht man zur Schule, und was man genau mitbringen muss, hängt vom Fach ab - dies wird einem jedoch vorher noch einmal mitgeteilt. Es gibt zwei Prüfungssitzungen pro Tag: die erste am Vormittag und die zweite am Nachmittag. Jede Sitzung dauert drei Stunden, in denen man an einem zugewiesenen Platz sitzt und die Prüfungen bearbeitet. Mündliche Prüfungen gibt es übrigens gar nicht, alles erfolgt schriftlich!

Vor den eigentlichen Prüfungen gibt es außerdem noch sogenannte "Mock-Exams", also Probepfungen. Diese finden meist Ende September statt und simulieren die Prüfungssituation über drei Tage hinweg. Mir hat das sehr geholfen, da ich so genau wusste, an welchen Themen ich für die echten Prüfungen noch arbeiten musste.

Wie hat es nachher mit der Anerkennung in Deutschland geklappt?

Das war tatsächlich etwas komplizierter, da anfangs nicht klar war, was genau zu tun ist und welche Dokumente benötigt werden. Ich habe jedoch einfach bei der Uni, an der ich mich beworben habe, nachgefragt, und mit der Beratung durch Study Nelson hat letztlich alles sehr gut funktioniert.



NCEA IN NEUSEELAND

Im interview mit Thea

Dein persönliches Fazit: Welche Voraussetzungen sollte man mitbringen? Was kann man noch tun, um sich möglichst gut vorzubereiten? Was wären Deine Tipps?

Man sollte auf jeden Fall genügend Eigenmotivation mitbringen, da das Schulsystem stark auf Selbstständigkeit ausgelegt ist. Man bekommt nicht explizit Hausaufgaben, sondern muss sich seine Zeit eigenständig einteilen. Wenn man in einem Fach Schwierigkeiten hat, ist es immer ratsam, den Lehrer um Hilfe zu bitten - sie sind wirklich hilfsbereit und unterstützen einen gerne. Außerdem sollte man eine gewisse Offenheit gegenüber neuen Dingen mitbringen, da es gerade am Anfang wichtig ist, neue Erfahrungen zu machen und sich auszuprobieren.

Alles wichtige wird einem vor Ort gesagt und man sollte sich im Vorfeld auch nicht zu sehr drüber stressen. Vieles wird in der Vorbereitung in der Schule erklärt. Und vergeßt nicht, Spaß zu haben. :) Nehmt alles an Eindrücken und Erlebnissen mit was geht. Ihr seid schließlich nur einmal jung in Neuseeland und es gibt nichts Schlimmeres als zu bereuen etwas nicht getan zu haben. 😊

Die spannende Frage zum Schluss: was kommt nun für dich?

Ich werde jetzt ein duales Studium in Eingebettete Systeme in der Luft- und Raumfahrttechnik bei Airbus in München anfangen. Airbus ist ein sehr internationales Unternehmen und ich habe während des Studiums die Chance nochmal ins Ausland zu gehen. Das werde ich auch auf jeden Fall machen. 😊